Der pflegeleichte Garten: wenig Arbeit, viel Genuss

Verantwortlich: Verband Wohneigentum e.V.

Mitwirkende: Martin Breidbach, Bundesgartenberater Verband Wohneigentum

Moderation: Anna Florenske, Pressesprecherin Verband Wohneigentum

„Wir alle lieben unseren Garten, doch mit den Jahren wird die Gartenarbeit immer beschwerlicher“, leitete Anna Florenske die Veranstaltung ein. Etliche der zahlreichen Besucherinnen und Besucher nickten bei diesen Worten. Die gute Nachricht sei, so führte die Moderatorin weiter aus: Beschwerlich müsse die Gartenarbeit im Alter gar nicht sein – davon handele der Vortrag.

Martin Breidbach, Bundesgartenberater im gemeinnützigen Verband Wohneigentum, knüpfte daran an, indem er zum Einstieg zeigte, welche Gärten nur vermeintlich pflegeleicht sind und dazu auch nicht schön: Kiesschüttungen in Vorgärten, auf die Spitze getrieben in einem Foto, das einen Vorgarten zeigte, der neben Kies nur einen Stein enthält, mit der Aufschrift: „Mit Blumen lächelt die Welt“. Nach diesem Lacher gab Martin Breidbach viele fachliche Impulse zum pflegeleichten Gärtnern: Er erklärte, wie durch clevere Planung und passende Pflanzen der Pflegeaufwand minimiert werden kann. Wichtig seien zum Beispiel robuste Kleinbäume wie Felsenbirne oder Zierapfel sowie pflegeleichte Staudenmischungen. Wildobst, Hochbeete und No-Dig-Beete erleichtern den Anbau. Mulchen reduziert Unkrautwachstum, und Technik wie Mähroboter spare Zeit. Durch vorausschauende Planung – etwa mit breiteren Wegen und ergonomischen Lösungen – bleibt der Garten bis ins hohe Alter nutzbar.